

Quelle: Aichacher Zeitung vom 12.08.2010

## **FCP bringt sich selbst um den Lohn**

Markt Schwaben – „Das ist bitter. Wir haben uns wieder einmal selbst um den Lohn gebracht“, haderte FCP-Präsident Konrad Höß gestern Abend nach der 0:3 (0:0)-Pleite in Markt Schwaben. Bis zur 81. Minute stand's 0:0, ehe das Unheil doch noch über die Gelb-Bauen hereinbrach. Robert Lexa verwandelte einen Foulelfmeter zum 1:0, damit war's um den FCP geschehen.

Pipinsried war dem Tabellenführer mindestens ebenbürtig, spielerisch die bessere Mannschaft. Das anerkannten auch die Falken. „Ihr habt hervorragend gespielt“, urteilten sie hinterher. „Wenn man den Spielverlauf in den letzten Minuten noch auf den Kopf stellt, lässt es sich den Gegner leicht loben. Das ist für uns kein Trost“, ärgerte sich Höß.

Ein wesentliches Manko der Gäste war, dass es ihnen in der Offensive erneut an Durchschlagskraft mangelte. „Es fehlt die letzte Konsequenz, der unbedingte Wille, ein Tor zu schießen“, meinte Höß. Spielertrainer Marco Küntzel hatte Michael Holzhammer (wie Dominik Schön noch ohne Tor) auf die Bank beordert und durch Michael Funk ersetzt. Aber auch der Ex-Griesbeckerzeller, der sich beachtlich schlug, vergeigte nach der Pause eine Chance (64.), ebenso wie Schön (47.), dem in diesen Wochen einfach nichts gelingen mag. Küntzel hatte frühzeitig das 1:0 auf dem Fuß, scheiterte mit seinem Knaller am prächtig reagierenden Preußer (11.). Sebastian Pummer vergab aus kurzer Distanz (14.), kurz darauf schied der Kapitän verletzt aus.

Auf der anderen Seite bewährte sich Johannes Steiner zwei Mal klasse gegen Matthias Bareuther, ein Mal gegen Andi Schmalz. Der FCP-Keeper zeigte sich erneut in starker Verfassung, wie auch die Innenverteidigung mit Markus Hanusch und Christian Adrianowytch sowie Stefan Horky links in der Viererkette zu gefallen wussten. Pipinsrieds Achillesferse war eindeutig wieder an der rechten Flanke auszumachen. Küntzel brachte in der Halbzeit Süleyman Uzun für Antonio Longo und schickte Daniel Grassert anstelle von Longo auf die rechte Verteidigerposition. „Das hätte der Trainer besser nicht getan“, hatte Höß später kein Verständnis für diese Maßnahme. Grassert verursachte dann tatsächlich gegen den jungen Stefan Denk, 19, den Elfmeter, den der mit Abstand älteste Akteur auf dem Platz, Falke-Spielertrainer Robert Lexa, 40, zum 1:0 verwandelte.

Die konsternierten Pipinsrieder hatten jetzt nichts mehr entgegenzusetzen. Schmalz legte für den eingewechselten Marco Sirch zum 2:0 auf, Benedikt Mach, vor Jahren beim FCP in der Abwehr engagiert, erzielte nach einer Beierkuhnlein-Ecke den Endstand.

**Falke Markt Schwaben:** Preußer; Bonnet, Mach, Lexa, Grünewald (75. Frerichs), Sylejmani (62. Steppan), Beierkuhnlein, Mrowczynski, Schmalz, Denk, Bareuther (84. Sirch),

**FC Pipinsried:** Steiner; Longo (46. Uzun), Hanusch, Adrianowytch, Horky, Leidenberger, Pummer (15. Oberhauser), Grassert, Dominik Schön, Funk, Küntzel (88. Schiller),

**Schiedsrichter:** Bloch (Grafenau).

**Zuschauer:** 270.

**Tore:** 1:0 (81.) Lexa (Foulelfmeter), 2:0 (86.) Sirch, 3:0 (89.) Beierkuhnlein.